

Kurzkonzept

**Neustart – Beratung und Wohnunterstützung**

## „Queeres Gruppenwohnen“

ambulante Dienste nach §§ 67 / 68 SGB XII in Form von Betreutem Gruppenwohnen (BGW) mit ausgesprochen queer- und gendersensiblen Ansatz

**am Standort Roelckestraße 23, 13086 Berlin - 3 Plätze**

Humanistischer Verband Deutschlands  
Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.  
Wallstr. 61-65  
10179 Berlin  
Tel. 61 39 04 – 0 | Fax 61 39 04 50  
[www.hvd-bb.de](http://www.hvd-bb.de)



**Ansprechpartnerinnen:**

Katrin Schwabow  
Bereichsleitung  
Bereichsleitung  
[k.schwabow@hvd-bb.de](mailto:k.schwabow@hvd-bb.de)

Maike Heß  
Standortkoordinatorin Pankow,  
Sozialarbeiterin  
[m.hess@hvd-bb.de](mailto:m.hess@hvd-bb.de)  
030 564 993 69

## Angebotene Leistung

### Unterstützung und Beratung nach §§ 67 ff. SGB XII...

(besondere Lebensverhältnisse + soziale Schwierigkeiten, die nicht aus eigener Kraft überwunden werden können)

- Abwendung Wohnungslosigkeit, unzumutbare Wohnumstände, Erhaltung von gefährdetem Wohnraum
- Unterstützung im Umgang mit Ämtern und Behörden (Transferleistungen usw.), Durchsetzung von Rechtsansprüchen
- Schuldenklärung, Haushaltsplanung
- rechtliche Themen
- gesundheitliche Themen (Therapieplatzsuche,...)
- psychosoziale Themen, Unterstützung beim Knüpfen und Stabilisieren fördernder sozialer Kontakte
- Anbindung an weitere Hilfsangebote, Beratungsstellen etc.
- Unterstützung bei der Entwicklung einer individuellen, realistischen und positiven Lebensperspektive
- Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe"

### ...im Betreuten Gruppenwohnen (BGW)

- Einzelzimmerunterbringung in der 3er-WG - notwendige Privatsphäre gewährleistet
- Zusammenleben mit anderen queeren Menschen
- gezielte Gruppenangebote/ -betreuung: Austausch zwischen den WG-Bewohner:innen wird gefördert und als Resonanzboden für jede:n Einzelne:n nutzbar gemacht
- WG-Format kann ggf. vorhandener Isolation entgegenwirken und die eigene queere Identitätsbildung sowie das Coming-out unterstützen
- Wohnklima, das Schutz, Queersensibilität, Zuverlässigkeit und Kontinuität sowie Eindeutigkeit und Überschaubarkeit bietet
- keine tägliche, aber regelmäßige Anwesenheit der sozialpädagogischen Fachkräfte

## ...im queeren Rahmen

\*queer = Personen, deren geschlechtliche Identität (wer sie in Bezug auf Geschlecht sind) und/oder sexuelle Orientierung (wen sie begehren oder wie sie lieben) nicht der zweigeschlechtlichen, cis-geschlechtlichen und/oder heterosexuellen Norm entspricht.)

- LGBTIQ\*Personen, die aufgrund der Wohnungslosigkeit und den damit verbundenen Problemen destabilisiert sind und das Zusammenleben mit anderen queeren Menschen nutzen wollen, um einer eventuellen Vereinzelung zu begegnen und ihre Probleme zu überwinden

- Individuelle, sozialpädagogische Unterstützung in Form von Bezugsbetreuung durch queeres/queersensibles Fachpersonal mit entsprechenden Weiterbildungen

- Expertise zu verschiedenen queerspezifischen Themenschwerpunkten (queere Identität, Coming-Out, Diskriminierungserfahrungen,...) bzw. Vernetzung mit anderen psychosozialen, queerspezifischen Diensten

-WG als diskriminierungsfreier und queersensibler Schutzraum als Grundlage um gegebene besondere soziale Schwierigkeiten, die zu besonderen Lebenslagen geführt haben, zu bearbeiten und zu überwinden

## Art der Leistung

- Sozialpädagogische Begleitung: Information, Beratung, Anleitung und Unterstützung, (im Ausnahmefall auch zeitlich befristete Übernahmetätigkeiten), i.d.R zunächst auf sechs Monate, bedarfsorientierte Verlängerung

- Betreuungskonzept basiert auf Methoden der Sozialarbeit, u.a. Einzelgespräche, Gruppengespräche und soziale Trainings

- Beratungsgespräche i.d.R. in den Büroräumen, ggf. auch in den Räumlichkeiten der WG

- monatliche Termine in der WG, die das alltägliche Zusammenleben betreffen, moderierende Unterstützung der Betreuenden (unter anderem zur Konfliktvermeidung)

- je nach Bedarf Unterstützung bei der Aufstellung weiterer WG-interner Regelungen (Putzplan,..)

- auf Interessenslagen abgestimmte, monatliche, gemeinsame Freizeitaktivitäten/Exkursionen (z.B. in queere Cafés/ zu Veranstaltungen etc.)

- an Interessen und Bedarfen orientierte, themenzentrierte Termine (bspw. Antragstellung geschlechtsangleichende Maßnahmen, Diskriminierung), zu denen ggf. Expert:innen in die Wohngruppe eingeladen oder gemeinsam Beratungsstellen aufgesucht werden

- WG wird aktiv in die Planung der Gruppenarbeit einbezogen

- bei spezifischen oder weitergehenden Bedarfen, Vermittlung in geeignete Hilfsangebote

## Objekt

- Drei-Zimmer-Wohnung, mit 3 Einzelzimmern, Basismöblierung (mind. Bett, Schrank, Lampe), zwischen 14 und 20 qm, sowie Gemeinschafts-WC/Bad und Gemeinschaftsküche

- Höhe der Miete innerhalb Angemessenheit AV-Wohnen



(Zimmer)



(Zimmer)



(Flur)



(Gemeinschaftsküche)



(Gemeinschaftsbad)



(Wohnhaus von außen)

Vor Ort außerdem:

-Weitere 13 Wohnungen (BEW)

- hoher Anteil queerer Personen, integratives Konzept, in dem nicht ausschließlich queere Personen aufgenommen werden, die die Vielfalt aller Lebensformen respektieren und akzeptieren

-zwei Büros, eines dient parallel als Versamlungsraum

-derzeit zwei Sozialpädagog:innen vor Ort



*(Lage in Pankow/Weißensee)*



*(Büroräume und weitere Trägerwohnungen)*

## Ziele

- eine Lebens- und Haushaltsführung, die durch Selbstbestimmtheit und eigenverantwortliches Handeln geprägt sind
- eigene soziale Schwierigkeiten reflektieren und individuelle Lösungsstrategien entwickeln
- Abschluss eines Hauptmietvertrages für eine eigene Wohnung oder entsprechende Wohnformen für die Leistungsberechtigten

## Aufnahmeverfahren

1. i.d.R. 1-2 Aufnahmegespräche mit Sozialpädagog:in, um gemeinsam mit den Bewerber:innen herauszufinden, ob das queere BGW die richtige Unterstützung darstellt
2. Anschließend gemeinsames Gespräch mit den WG Bewohner:innen, um sich gegenseitig kennenzulernen und die Räumlichkeiten in Augenschein nehmen zu können
3. WG-Mitbewohner:innen haben ein beratendes Votum in Bezug auf den Einzug neuer Bewerber:innen
4. Antragstellung (Hilfebedarfsermittlung) bei Leistungsträger (jwl. Bezirksamt, Soziale Wohnhilfe)
5. Sicherstellung Deckung Kosten der Unterkunft
6. Einzug

## Perspektive

HVD Neustart ist derzeit einziger Träger in Berlin, mit einem solchen Angebot. Bei entsprechender Nachfrage wird das queerspezifische Angebot ausgebaut und ggf. spezifiziert werden.